

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte



Lou Fou Kiun

Die neunjährige Chinesin ist Schülerin der «Ecole internationale» in Genf, wo den insgesamt zehn Chinesenkindern neben den üblichen Fächern auch die chinesische Sprache beigebracht wird. Näheres über die «Ecole internationale» ist dem Beitrag auf den Seiten 235, 236 und 237: «Der Völkerbund im Kleinen» zu entnehmen.

Aufnahme Senn



Der Konflikt Italien-Abessinien verschärft sich

Drei Bataillone von der faschistischen Miliz sind in Neapel eingeschifft und nach dem Somaliland geschickt worden. Diese Miliztruppen gehören nicht zu den zwei mobilisierten Divisionen der regulären Armee, die immer noch auf den Marschbefehl warten, sondern es sind alles Schwarzhemden, die sich freiwillig zum Dienste in Afrika gemeldet haben. Dafür sind sie entsprechend ausgerüstet und bewaffnet worden. Sie tragen feldgraue Uniformen und Tropenhelme. Durch die Entsendung dieser Miliztruppen, die unter dem Kommando von General Graziani stehen, erhält der Konflikt zwischen Italien und Abessinien eine neue Schärfe. Unser Bild zeigt die beiden Dampfer «Gange» und «Argentina» mit den Miliztruppen an Bord, eine Stunde vor der Abreise im Hafen von Neapel.



Siebzehn Frauen in der türkischen Nationalversammlung

Zum erstenmal sind bei den eben durchgeführten Neuwahlen der großen Nationalversammlung der Türkei 17 Frauen als Abgeordnete gewählt worden. Sie gehören alle der türkischen Volkspartei an. Die ganze Nationalversammlung besteht aus 399 Abgeordneten. Aus ihrer Mitte werden der Präsident der Republik und die Mitglieder des Kabinetts gewählt.



Protest in Amerika. Im New-Yorker Negerviertel Haarlem kam es wegen der Verschiffung italienischer Truppen nach Afrika zu feindlichen Demonstrationen gegen italienische Geschäftsleute. Im besonders ist ein Boykott gegen alle italienischen Lebensmittelhändler und Restaurants organisiert worden. An der Spitze der Bewegung gegen Italien steht der bekannte Negerflieger Colonel Herbert Julian, der seinerseits mit einem Kampfflugzeug sich als Kriegsfreiwilliger bei den Abessinern anwerben lassen will. — Bild: Colonel Herbert Julian, der den Beinamen «der schwarze Adler von Haarlem» trägt.